



# Klimakompatibilität

## Aargauische Pensionskasse APK

### Charakterisierung

Die APK ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 12 Mia. CHF ungefähr auf Rang 21 der Pensionskassen der Schweiz.

### Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Sie verfügt über ein Anlagecredo, das festhält, dass «ethische, ökologische und sozialpolitische Kriterien als Teil des Risikomanagements im Anlageprozess integriert» werden.

### Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Seit Anfang 2021 verfügt die APK über eine Klimastrategie (siehe unten), mit der sie ihr obgenanntes Anlagecredo erweitert.

### Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Aus dem Jahresbericht 2019 geht hervor, dass ein Teil der Aktien Ausland in einem «nachhaltigen» Mandat geführt wird. Dieser ist allerdings gemäss Information der APK gegenüber der Klima-Allianz am erwähnten Treffen klein. Weiterhin geht aus der Stellungnahme der APK zu einer Anfrage im Stadtparlament Baden (siehe unten) auch hervor, dass 0.5% des APK-Gesamtportfolios in Infrastrukturprojekte im Bereich erneuerbare Energien investiert sind.

Die neue Klimastrategie der APK sieht eine «effiziente und kostengünstige Implementierung einer wesentlichen Reduktion der Klimarisiken mit Fokus in erster Linie auf die Anlageklasse Aktien» im Laufe 2021 vor. Es soll dabei auch das Risiko einer möglichen zukünftigen Abweichung von

Kapitalmarktindizes geklärt werden. Eine jährliche Messung der Wirkung der neuen Klimastrategie auf die Investitionen ist vorgesehen.

Konkret stellt die APK gemäss der neuen **Asset Allocation** von Anfang Februar 2021 ihre Aktien Industrieländer auf den Index **MSCI World Low Carbon Target** ex Schweiz um. Diese Dekarbonisierung erfasst gemäss **Jahresbericht 2019** rund die Hälfte des APK-Aktienportfolios (Schweiz, Industrieländer, Emerging Markets). Es sind damit etwa drei Viertel der stark klimarelevanten Aktien Ausland einbezogen (das restliche Viertel sind allerdings die am meisten kohlenstoffintensiven Aktien Emerging Markets). Der bei den Aktien Industrieländer gewählte Index stellt eine tiefgreifende Integration der Klimarisiken dar: unter den im Vordergrund stehenden Optionen bietet er via **Reduktion des Anlageuniversums um etwa das Sechstel der kohlenstoffintensivsten Firmen** sowie um die Firmen mit den grössten Reserven an fossilen Energieträgern (potenzielle zukünftige Emissionen) eine sehr weitgehende **Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität von rund 60%** im Portfolio Aktien Industrieländer an.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Die laufende Umsetzung des Plans einer wesentlichen Reduktion der Klimarisiken bei den Aktien Industrieländer dürfte eine optimal tiefgreifende Dekarbonisierung auf der Hälfte des Aktienportfolios herbeiführen.
- Sobald fundierte Zahlen oder nachvollziehbare Schätzwerte der CO<sub>2</sub>eq-Intensität, ev. des CO<sub>2</sub>eq-Fussabdruckes in t/investierte Million der relevanten CO<sub>2</sub>-intensiven Aktien- und allenfalls Obligationenportfolios (namentlich Aktien Welt inklusive Emerging Markets und Unternehmensobligationen Welt) vorliegen, welche eine gemäss den **Klima-Allianz-Kriterien** nachvollziehbare, substantielle Paris-kompatible Dekarbonisierung erkennen lassen, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf GRÜN wechseln.

Seit März 2021 legt die APK gemäss ihrer **Medienmitteilung** zusammen der Luzerner Pensionskasse (LUPK), der BVK des Kantons Zürich,

der Migros-Pensionskasse (MPK) und der Pensionskasse Kanton Solothurn (PKSO) in Investitionen im Umfang von mehr als 600 Mio. Franken in Infrastrukturanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien an. Über die «Avadis Clean Energy Infrastruktur» soll neben Investitionen in Energieerzeugungsanlagen wie Wind- oder Solarparks auch in die Versorgungsinfrastruktur und in Anlagen zur Steigerung der Energieeffizienz investiert werden.

---

Kommentar Klima-Allianz

- Unter der Annahme, dass die beteiligten Pensionskassen im Mass eines vergleichbaren Anteils ihres Vermögens an der grünen Investition von 600 Mio. Franken partizipieren, beträgt dieses Engagement in Clean Energy bei der APK etwa 0.7% ihrer Aktiven.

## Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die APK ist Mitglied des ~~ETHOS Engagement Pool Schweiz~~ und des ~~ETHOS Engagement Pool International~~.

### Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Als Mitglied des ~~ETHOS Engagement Pool International~~ ist die APK insbesondere am seit Juni 2018 laufenden mehrjährigen ~~Verpflichtungsprogramm~~ beteiligt, in dem 8 europäische Elektrizitätsunternehmen aufgefordert werden, sich auf eine kohlenstoffarme Zukunft vorzubereiten.

In diesem Kontext wurde sie auch Unterstützerin der ~~Climate Action 100+~~ der grossen globalen Investoren, welche die 100 grössten Treibhausgas-Emittenten anvisiert. Ihr Plan ist, „mit den Unternehmen, in die wir investieren, zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass sie die Risiken minimieren und offenlegen und die Chancen des Klimawandels und der Klimapolitik maximieren“.

Als Mitglied der ~~Investor Decarbonization Initiative~~ von ShareAction ist sie zudem Teil der koordinierten Klima-Dialogführung mit dem Ziel, dass Unternehmungen 100 % erneuerbare Energie verwenden, ihre Energieeffizienz steigern und auf elektrische Mobilität umsteigen.

Schliesslich sendet die Unterzeichnung des ~~Global Investor Statement to Governments on Climate Change~~ ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 630 globale Investoren,

darunter führende institutionelle Anleger, fordern zeitnah wirksame Massnahmen zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens. Diese Initiative wird heute über den globalen Zusammenschluss ~~The Investor Agenda~~ weitergeführt, der in den Bereichen Investment, Corporate Engagement, Investor Disclosure und Policy Advocacy vorangehen will.

Die APK übt ihre Aktionärsstimmrechte bei 100 ausländischen Unternehmen aus – insbesondere auch bei klimarelevanten Unternehmen in Europa und Nordamerika. Sie setzt dies via die Dienstleistung von Ethos um und ~~berichtet transparent~~ über ihr Abstimmungsverhalten. Daraus geht hervor, dass sie dank der klimapositiven Abstimmungspolitik von Ethos bei den klimaneutralen Unternehmen (insbesondere Erdöl- und Erdgasfirmen) alle klimafreundlichen Anträge gegen das Management unterstützt hat.

---

Kommentar Klima-Allianz

- Derzeit bleiben die Wirkungen der Ausübung der Stimmrechte sowie der aktiven Dialogführung (Engagement) mit fossilen Unternehmen noch ungewiss. Das Engagement sollte auf Zielen beruhen, die im Rahmen des Risikomanagements definiert und im Einklang mit dem 1,5°C-Pfad sind. Eine periodische Wirkungsmessung und Überprüfung der Engagement-Strategie sollte durchgeführt und die Erkenntnisse transparent publiziert werden. Bei ausbleibender Anpassung des Geschäftsmodells ist Divestment aus Risikoüberlegungen angebracht; dies sollte in der Form einer Selbstverpflichtung festgehalten und veröffentlicht werden. Bei sich abzeichnendem Misserfolg sollten eine fortschreitende Untergewichtung des fossilen Unternehmens im Portfolio und/oder klare Ausstiegsfristen festgelegt und transparent kommuniziert werden.

Stand April 2020:

Wie die APK im Rahmen der ~~Korrespondenz~~ mit der Klima-Allianz (April 2020) zum Rating schreibt, ist sie sich der Thematik der Wirksamkeit des Engagements im klimarelevanten Bereich sehr wohl bewusst. Im Moment stehe sie noch am Anfang des Engagement-Prozesses, es sei also noch verfrüht, über Divestment nachzudenken. Als Ultima Ratio gelte auch für sie der Ausstieg. Engagement brauche aber Zeit und bis man zum letzten Mittel greife, solle man sich diese auch geben. Weiterhin sei ein Ausstieg für die APK zwar in einigen Teilgefässen im Prinzip umsetzbar, aber für viele kleinere Gefässe, die via Fonds angelegt seien, sei dies nicht möglich.

### Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

## Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die APK hat noch keine explizite Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad einzuschlagen.

Stand März 2021:

Auf Anfrage der Klima-Allianz informiert die APK, sie bereite auch die Umstellung der Aktien Emerging Markets auf einen vergleichbaren Index vor wie bereits bei den Aktien Industrieländer beschlossen.



Klima-Allianz  
Schweiz

### Schlussfolgerung:

Aktuell wird eine tiefgreifende Dekarbonisierung auf rund drei Viertel der klimarelevanten Aktien Ausland implementiert. Das Ausmass ihrer Umsetzung und das Resultat ist zwar noch nicht dokumentiert. Der gewählte Ansatz kann jedoch einen bedeutenden Schritt in der Reduktion der finanziellen Klimarisiken und der finanzierten CO<sub>2</sub>-Emissionen der APK-Wertschrifteninvestitionen bewirken.

Bemerkenswert ist insbesondere der Ausschluss zukünftiger "Stranded Assets", also der Firmen mit den grössten Reserven an fossiler Energieträgern.



### Tendenz 2018-2021:

Bewertung: sehr viel besser

#### Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihren Grundsätzen zur Nachhaltigkeit, mit ihrer neuen Klimastrategie der Reduktion der Klimarisiken auf Ebene des Portfolios, und mit ihrem sehr transparent dokumentierten Engagement, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, ist die APK auf dem richtigen Weg zu einem Paris-kompatiblen Pfad der Dekarbonisierung des Portfolios.
- Mit ihrer Wahl eines Klima-Indexes für den grösseren Teil der Aktien Ausland, der den Mitbesitz an noch nicht geförderten fossilen Reserven minimiert, ist die APK diesbezüglich unter den Pionieren der Pensionskassen der Schweiz.
- Sobald fundierte Zahlen oder nachvollziehbare CO<sub>2</sub>-Schätzwerte vorliegen, die eine gemäss den [Klima-Allianz-Kriterien](#) nachvollziehbare, substanziale Paris-kompatible Dekarbonisierung aufzeigen, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf GRÜN wechseln.



### Politische Aktivitäten

2016: Postulat im Kantonsparlament, Robert Obrist, Grüne, für gesetzliche Grundlagen zur Erwirkung der Desinvestition öffentlicher kantonaler Institutionen u.a. der APK. Nach negativem Antrag der Regierung im Parlament abgelehnt. Obwohl die APK eine öffentlich-rechtliche Institution ist, solle sie trotzdem autonom entscheiden und es bestehe

keine Weisungsbefugnis. Dies steht jedoch im Gegensatz zur Aussage von Prof. Kieser und Dr. Saner in „Vermögensanlage von Vorsorgeeinrichtungen“, Allgemeine Juristische Praxis, 2017.

Dezember 2017: Interpellation der Fraktion der Grünen über klimabedingte Investitionsrisiken der APK. In ihrer Antwort vom März 2018 verneint die Regierung abermals ihre Möglichkeiten der Einflussnahme, und sie schätzt zusammen mit der APK bei den Anlagen in Kohle-, Erdöl- und Erdgasindustrie „die derzeit erzielte Rendite im Vergleich zu den heute eingegangenen Risiken als angemessen ein“. Nur bei „signifikanter“ Veränderung der Bewertungsgrundlagen werde die APK die Situation „mittel- bis langfristig“ neu beurteilen.

August 2018: Motion der Fraktion der Grünen für die Ausarbeitung einer Gesetzesänderung, um der APK die Investitionen in fossile Energien zu verbieten.  
November 2018: Die Regierung lehnt die Motion ab – mit denselben Gründen wie in der Antwort auf die Interpellation (siehe oben) – und stuft eine Annahme als unter dem Bundesrecht rechtlich problematisch ein.  
März 2019: Der Grossrat lehnt die Motion ab.

September 2019: Anfrage Corinne Schmidlin, Grüne, im Parlament der Stadt Baden, dessen Angestellte bei der APK versichert sind, „Klimaverträglichkeit der Investitionen der städtischen Pensionskassengelder“.

Dezember 2019: Die Exekutive reicht in ihrer Antwort, die Stellungnahme der APK weiter. Sie sagt auch, es sei nötig, „darauf hinzuwirken, dass die Investitionen der APK im fossilen Energiesektor künftig reduziert und zugunsten von Investitionen in erneuerbare Energien abgebaut werden“. Auch will die Exekutive bei der APK darauf hinwirken, dass „künftig Kriterien zur Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit stärker gewichtet werden“, und sie sagt aus, dass falls es zu einer Neuausschreibung der Pensionskasse kommen sollte, sie „detaillierte Kriterien zur Nachhaltigkeit ausarbeiten“ werde. Schliesslich geht aus der Stellungnahme der APK auch hervor, dass 0.5% des APK-Gesamtportfolios in Infrastrukturprojekte im Bereich erneuerbare Energien investiert sind.



### Dialog zwischen Versicherten und Kasse

#### Kontaktgruppe APK DIVEST

Januar 2019: die Kontaktgruppe APK DIVEST sendet im Namen der APK-Teilnehmenden bei ~~renten-ohne-risiko.ch~~ ein Schreiben an die Kasse. Die Unterzeichnenden begrüßen die Teilnahme am Ethos Engagement Pool International und den verwandten Aufrufen (siehe oben), stellt jedoch fest, dass die Kasse weder Nachhaltigkeitskriterien befolgt noch die Klimarisiken im Bereich ihrer Anlagen betrachtet. Die Eingabe umfasst Fragestellungen zu Messung und Berichterstattung der Klimaverträglichkeit, zur Strategie im Umgang mit Klimarisiken, zu den Ausschlusskriterien, zum Investor's Engagement, und besteht auf einer klaren und transparenten Ausstiegsstrategie aus Anlagen in fossile Unternehmen.

Mai 2019: die APK lädt als Reaktion auf das Schreiben eine Delegation der Klima-Allianz zu einem Austausch ein. Auf Nachfrage informiert sie über einen in Zukunft zu erwartenden höheren Klima-Impact aufgrund der Nachhaltigkeitsbestimmungen in ihrem Anlagecredo. Die Delegation der Klima-Allianz fasst die zu erwartenden Weiterentwicklungen in einer durch die APK gegengelesenen Ergebnisnotiz zusammen.